

# Sinnliche Saubermacher

Seifen sind mehr als Waschkultur: Besondere Öle, Kräuter und Duftstoffe machen sie zu kleinen Kunstwerken, die unsere Haut und alle Sinne verwöhnen

Asmona Iesha Logan

**A**ls Karin Huber und Elke Simmel vor einigen Jahren im Urlaub in Estland ein kleines Mädchen am Strand beobachteten, das scheinbar handgemachte Seife verkaufte, waren die Frauen fasziniert von dem ungewöhnlichen Produkt: „Wir haben die Seife gleich im Hotel getestet und waren so begeistert von der Pflegewirkung, dass wir während unseres restlichen Aufenthaltes täglich neue Sorten gekauft haben.“ Auf dem Rückflug nach Deutschland reifte bei den beiden die Idee, ein Geschäft zu eröffnen, das Seifen verkauft, die nach alter Tradition in Handarbeit hergestellt werden: die Seifenmanufaktur.

Die beiden Frankfurterinnen hatten die richtige Idee, denn die Seife feiert inzwischen ein grandioses Comeback. Zum einen, weil sie biologisch gut abbaubar und sparsam im Verbrauch ist. Ein 100-Gramm-Stück reicht etwa einen Monat, wenn man es täglich zum Duschen benutzt.

Zum anderen ist es die große Auswahl an Inhaltsstoffen, die Waschen in ein Wellnesserlebnis verwandeln. Am häufigsten werden heute Fein- oder Toilettenseifen verwendet, die aus organischen Fettsäuren in Verbindung mit Natron- oder Kalilauge bestehen. Zu den Feinseifen gehören auch Cremeseifen, Kinder- oder Babyseifen und Glycerinseifen. Syndets sind „seifenfreie“ Seifen, die künstlich erzeugte waschaktive Substanzen enthalten und deren pH-Wert beliebig einstellbar ist. Flüssigseifen können sowohl aus natürlichen Ölen und Fetten hergestellt sein. Gelees bestehen fast immer aus einer wässrigen Syndet-Lösung plus Verdickungsmittel oder Emulsionen aus organischen Lösungsmitteln und Syndets.

Ist die Haut gesund, können herkömmliche Seifen mit einem pH-Wert von 8 bis 11 verwendet wer-

den. Bei empfindlicher Haut sind pH-neutrale Seifen mit einem Wert von 5 bis 8 optimal. Wer unter Allergien oder Neurodermitis leidet, für den gilt: Je weniger Konservierungsmittel, Parfum und ätherische Öle die Seife enthält, desto besser für die Haut. Ideal sind in diesem Fall Naturseifen.

## Von Asiagurke bis Eselsmilch

Die Seifenmanufaktur verkauft mittlerweile, seit der Gründung 2008, über 120 Seifensorten, überwiegend Feuchtigkeit spendende Glycerinseifen mit natürlichen

## Ideal für empfindliche Naturseifen, die wätherische Öle entha

Inhaltsstoffen. Beim Stöbern im Online-Shop ([www.dieseifenmanufaktur.de](http://www.dieseifenmanufaktur.de)) entdeckt man neben Aroma-, Peeling- und Pflanzenölseifen, die wertvolle Inhaltsstoffe wie Rapsöl, Kokosnussöl, Mandelöl und Kakaobutter enthalten, auch außergewöhnliche Sorten. Zum Beispiel die Loofah-Seife mit asiatischen Schwammgurken, die die Durchblutung anregen. Oder die edle Eselsmilchseife einer französischen Siederei, die – reich an den Vitaminen A, B und C – Feuchtigkeit spendet und selbst für die sensible Gesichtshaut geeignet ist. Einer der Verkaufsschlager sind die Seifentörtchen in Geschmacksrichtungen wie Mango-Joghurt, Café-Joghurt oder Vanilla Dreams – so schön, dass man am liebsten reinbeißen möchte.

